

# မင်္ဂလာပါ mingalaba



# မြန်မာ့ဖွံ့ဖြိုးတိုးတက်ရေးအသင်း



Myanmar ist ein weit entferntes Land. Uns trennt nicht nur die große räumliche Entfernung, sondern uns trennen auch Kultur, Religion, Sprache und viele Sitten und Gebräuche. Wichtig ist uns vom Förderverein Myanmar, die Menschen aus beiden Ländern trotz dieser großen Unterschiede näher zu bringen und damit auch gegenseitig voneinander zu lernen.

Seit 15 Jahren vermitteln wir Patenschaften. Dadurch konnten sich viele persönliche Beziehungen zwischen Einzelnen und Familien beider Länder entwickeln. Patenschaften werden oft von großer Liebe getragen und intensiv gepflegt. Viele Paten sind nach Myanmar gereist und haben ihre Patenkinder und deren Familien besucht. Sie haben Freundschaften geschlossen. Sie sind in die andersartige Kultur des fremden Landes eingedrungen. Ihre Erlebnisse und Erfahrungen haben sie ihren Familien, Freunden und Bekannten in Deutschland weitervermittelt. Einige haben sogar ihre Patenkinder nach Deutschland

eingeladen und ihnen ermöglicht, unser Land kennenzulernen. Mir wird oft berichtet von einem intensiven E-Mail- oder Skype Kontakt. Daneben organisiert der Förderverein Briefkontakte über Boten, weil die Postverbindung noch nicht so stabil ist.

Vor zwei Jahren haben wir eine Schulpartnerschaft zwischen der Montessori Gemeinschaftsschule/Gesamtschule Saar und der Phaung Daw Oo-Schule in Mandalay ins Leben gerufen.

Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 7/8 organisieren den Kontakt im Rahmen einer AG Schulpartnerschaft mit gleichaltrigen Schülerinnen und Schülern in der PDO. Sie treten in Verbindung mittels E-Mail, Skype und Facebook. Einzelne Freundschaften sind schon geschlossen worden. Ihre Lehrerin Verena Omlor hat jetzt die PDO besucht, um die Partnerschaft zu intensivieren. Ich bin sicher, dass diese Patenschaft bald ausgebaut



wird. Wichtig für den Austausch ist auch die Entsendung von Experten und Freiwilligen. Sie bringen nicht nur ihr Wissen und ihre Erfahrung nach Myanmar. Sie bringen sich auch persönlich ein. Sie schließen Freundschaften, die auch nach ihrem Aufenthalt gepflegt werden, und die meisten von ihnen kommen später in das Land zurück.

Alle im Förderverein Myanmar arbeiten ehrenamtlich, um den Menschen in Myanmar und auch dem Land zu helfen, sich weiterzuentwickeln. Sie tun das mit großem Engagement auch deshalb, weil sie wissen, dass sie sich persönlich dabei weiterentwickeln und dass es für sie ein Glück bedeutet, anderen zu helfen und voneinander zu lernen.

Mit freundlichen Grüßen  
Konrad Krajewski

Dr. Konrad Krajewski  
Präsident des Fördervereins Myanmar

**Förderverein Myanmar e.V.**

[info@help-myanmar.net](mailto:info@help-myanmar.net)

Ausgabe 11/ November 2016

[www.help-myanmar.net](http://www.help-myanmar.net)



# Ein Meilenstein - Die Wahlen am 8. November 2015

## Der Triumph der Tintenfinger



*Sein Marlar mit Ausweis, Wahlkarte und Tintenfinger*

Ikone Aung San Suu Kyi und ihre Partei NLD errangen einen erdrutschartigen Sieg. Nach internationalen Einschätzungen waren die Wahlen ziemlich fair, wenn man davon absieht, dass Minderheiten (auch die muslimischen Rohingya) nicht wählen durften. Es gab nach internationaler Einschätzung keinen Wahlbetrug. Diese Wahlen vom November 2015 brachten die Nationale Liga für Demokratie (NLD) an die Macht. Am 1. Februar 2016 konstituierte sich das Parlament von Myanmar, am 31. März wurde die Regierung vereidigt. Millionen Menschen hoffen seitdem auf eine blühende Zukunft. Die Solidaritäts- und Entwicklungspartei der Union (USDP) um Präsident Thein Sein wurde abgelöst und damit nach 25 Jahren die Militärregierung. Dennoch bleibt das Militär weiter sehr einflussreich, hat es sich doch dank Verfassung 25 % aller Sitze gesichert und sitzt fest verankert in allen Verwaltungen. So musste sich die Chefin der Regierungspartei Aung San Suu Kyi als Brücke zum Militär entwickeln, was ihr sicherlich nicht leicht fiel nach fünfzehnjährigem Hausarrest und zahlreichen Repressalien ihrer Partei gegenüber. Doch ihr blieb keine andere Wahl.

Der zweite Aspekt, der den Wandel mitprägen wird, ist die Tatsache, dass die NLD bei den Wahlen auch in den ethnisch geprägten Staaten enorme Stimmengewinne verzeichnen konnte. Vielleicht sogar zum ersten Mal haben die Mitglieder der ethnischen Gruppen ihre Stimme – und ihr Vertrauen – einer landesweiten Partei gegeben, was man erst in der nächsten Wählergeneration erwartet hatte. Diese Entwicklung ist richtungsweisend für die seit langem ausstehende Herausbildung einer Nation. Frieden war eines der zentralen Wahlversprechen der NLD. Seit bald 70 Jahren toben in Myanmar Bürgerkriege. Kaum war die Unabhängigkeit von Großbritannien 1948 erreicht, griffen die ersten ethnischen Minderheiten und politischen Gruppen zu den Waffen. Seither ist es keiner Regierung jemals gelungen, einen landesweiten Frieden herzustellen.



Der Ökonom Htin Kyaw, Sohn des angesehenen Dichters Min Thu Wun, wird oft als Suu Kyis einstiger "Fahrer" beschrieben, weil er sie früher öfter persönlich zu Terminen gebracht hat. Dabei hat er wie sie in Oxford studiert und dort 1972 seinen Abschluss gemacht. Htin Kyaw war zudem einer der wenigen Vertrauten, die Suu Kyi während ihres langjährigen Hausarrests besuchen konnten.

Seit März 2016 also führt die NLD mit Präsident Htin Kyaw die Regierungsgeschäfte, einem schon seit der Schulzeit großen Vertrauten von Suu Kyi. Sie konnte ja nach der Verfassung keine Präsidentin werden, da sie mit einem Engländer verheiratet war und ihre Söhne britische Staatsbürger sind. So wurde sie nach einem kurzen Umweg als Ministerin für 4 Ressorts Außenministerin und (neu geschaffen) Staatsberaterin, um ressortübergreifend Einfluss nehmen zu können.

### Wie agiert die NLD und welche Koalitionen sucht sie?

**Frieden, Föderalismus, Entwicklung und Armut, das sind die zentralen Themen von Aung San Suu Kyi und ihrer Partei.**

1. Seit dem Amtsantritt der neuen Regierung Ende März wurden der Polizei zufolge knapp 200 **politische Aktivisten freigelassen**, darunter dutzende Teilnehmer eines Studentenprotestes, die mehr als ein Jahr im Gefängnis saßen. Wie viele Aktivisten noch im Gefängnis sind, ist unklar. Beobachtergruppen sprechen von mehreren Hundert. Hier muss die NLD weitere Zeichen setzen.



*Die Ethnien auf der Friedenskonferenz*

**2. Friedenskonferenz im September 2016:** sie wurde zweimal verschoben, weil einige Volksgruppen gar nicht kommen wollten. Es ging bei den Verhandlungen demnach nicht nur um den Frieden, sondern zugleich darum, den modernen Staat Myanmar erstmals zu begründen, und zwar so, dass sich alle Volksgruppen damit identifizieren können. So wurde die Konferenz, an der auch Ban Ki Moon teilnahm, als „Panglong-Konferenz des 21. Jahrhunderts“ bezeichnet. Die ursprüngliche Panglong-Konferenz fand 1947 statt.

Damals traf der Unabhängigkeitsheld Aung San und Vater von Aung San Suu Kyi im Shan-Staat Vertreter der ethnischen Minderheiten der Shan, Kachin und Chin, um das zukünftige Zusammenleben zwischen den verschiedenen Völkern im unabhängigen Birma auszuhandeln. Die Symbolik war mit Händen zu greifen, die Ergebnisse nicht. Drei Rebellengruppen haben erst gar nicht an der Friedenskonferenz teilgenommen. An vier Tagen trugen dann rund 1600 Delegierte von Militär, Regierung, politischen Parteien und bewaffneten Gruppen zehnmündige Stellungnahmen darüber vor, was sie sich vom Friedensprozess erhoffen. Im März 2017 soll die nächste Konferenz stattfinden mit ersten konkreten Ergebnissen. „Föderalismus“ ist das große Zauberwort, das im Laufe des Friedensprozesses Gestalt annehmen muss. Wie kann der Ressourcenreichtum in den Minderheitenregionen gerecht geteilt werden? Wer bestimmt über den Sicherheitsapparat? Und in welcher Sprache dürfen Kinder dort in der Schule unterrichtet werden? Sollen die Regionen geographisch oder nach Ethnien aufgeteilt werden? Das werden die großen Fragen sein, die nach Lösungen rufen.



*Konstituierung des Parlamentes Februar 2016*

**3. Wirtschaftliche Entwicklung:** Viele profitieren vom rasanten Investment ausländischer Firmen, aber bei der Mehrheit der Bevölkerung kommt bisher nichts weiter an als technischer Fortschritt in Form von Smartphones. Aung San Suu Kyi war noch vor der Wahl in China, um den größten Handelspartner nicht auszugrenzen. Die Beziehungen sind aber schwierig und stoßen auch wegen des Staudamms auf große Widerstände. Die EU und Amerika haben ihre Handelsembargos aufgehoben, eine große Öffnung und ein Vertrauensbonus zur wirtschaftlichen Entwicklung. Arbeitsplätze und Qualifikation der Menschen stehen ganz oben auf der Agenda. Die Universitäten in

Yangon und Mandalay öffnen sich internationalen Abkommen. Die Infrastruktur des Landes bedarf einer schnellen Verbesserung. Hier sind Enttäuschungen vieler vorprogrammiert, denn man wird das nicht umgehend sichtbar einlösen können.

**4. Armut** bleibt der Nährboden für Unzufriedenheit und daraus entstehende Revolten. Deshalb muss in Bildung und Ausbildung erheblich investiert werden und in finanziell umfangreiche Programme zur Schaffung von vielen Arbeitsplätzen. Die ländlichen Strukturen, Agrar-, Forst- und Fischwirtschaft dürfen nicht vernachlässigt werden. Hier braucht die NLD viele Partner, die sie sich suchen muss. Nur so kann langfristig eine Befriedung erreicht werden.

Marianne Granz

(Auffallend war bei der Recherche, dass noch immer nur wenige deutsche



*Aung San Suu Kyi in diplomatischer Mission in Indien*

Medien über die umfangreichen Veränderungsprozesse in Myanmar berichten. Quellen: AsiaPA, IPA, DW, ZNZ, FAZ)

# Entwicklungen im NTTC

*Unsere Senior Experten sind weiterhin eine wichtige Unterstützung für die NTTC- teacher und -students. Sie helfen dabei, wie man guten Unterricht mit modernen Methoden organisiert. Die Volunteers sind schülernäher und sind besonders geschätzt in kleinen Projekten.*

Auch in diesem Jahr haben viele Experten aus Deutschland, Australien und Amerika der PDO bei ihrem Wandel weg vom rote learning hin zu child approach teaching geholfen. Schade, dass sie nicht auf Kontinuität



stießen, sondern sich immer wieder auf neue Lehrer mit zu wenig Englischkenntnissen einstellen mussten. Aber die NTTC - Lehrer verdienen bei anderen Trägern, wie z.B. der Monastic education development group unter der Leitung von Karl Dorning oder an staatlichen wie privaten Schulen des Landes mehr und verlassen das NTTC. Sogar unser Bonussystem für besonders engagierte Lehrer schließt diese Einkommenslücke nicht. Hier stehen wir vor weitreichenden Entscheidungen. Erste Gespräche wurden mit den MEDG's geführt. Eine grundsätzliche Bereitschaft zur Kooperation besteht.

*Klaus Cremer, Wolfgang Müller - Wind, die Lehrerin Luisa, Gabriele Missy - Kallenbach als Interessierte und Verena Omlor von der Montessori Ganztages Gesamtschule als Experten vor Ort*

Unser Ziel ist, dass das NTTC nach sechs Jahren Engagement des Fördervereins weitgehend in eigener burmesischer Verantwortung geführt wird. Durch den schnellen Lehrerwechsel konnten wir das für 2016 noch nicht realisieren. Wir - Präsident Dr. Krajewski, Marianne Granz und Dr. Roland Forster - werden demnächst dieses Thema ausführlich mit U Nayaka und allen Beteiligten mit dem Ziel besprechen, diese eigenverantwortliche Struktur für das NTTC zu begründen. Ein Memorandum of Understanding, das die erste Hürde bereits genommen hat, kann dabei helfen. Diese freiwillige diplomatische Note unterstreicht das gegenseitige Vertrauen und setzt auf Verlässlichkeit. Und diese brauchen wir für die Weiterentwicklung des NTTC als Lehrerbildungszentrum, aber auch als Modellschule, die sie mit der Eröffnung 2013 auch für alle Beteiligten wurde. Wir werden als Förderverein weiter den Einsatz der Experten und Volunteers begleiten, aber wir können von Deutschland aus nicht den pädagogischen Alltag steuern oder kontrollieren.

Unser Dank gilt allen, die sich bisher mit so großem Engagement für die Schüler und die jungen Lehrer eingesetzt haben, ihnen in unendlicher Geduld moderne Lehrmethoden und classroom management vermittelt und denen, die bei uns in großer Anzahl anfragen, ob sie nicht auch im NTTC tätig werden können. Wir freuen uns auf sie und werden diese Aufenthalte gut vorbereiten und begleiten. Auch die Partnerschaft mit der Montessori Ganztageschule wird Früchte tragen und die Schüler zu neuen Leistungen motivieren.

Die neue Regierung wird die Lehrerausbildung reformieren. Darauf warten wir mit großer Spannung. Wird es ein elftes Schuljahr geben? Werden Didaktik und Methodik in die Universitätsausbildung einbezogen werden? Wird das Englische als Zugang zum Internationalen auf allen Ebenen gestärkt? Wie schnell öffnen sich die Universitäten zu weltweiten Institutionen und Stipendien? Welche Entwicklung nimmt die qualifizierende Berufsausbildung in Myanmar?

Unsere Hilfe zur Selbsthilfe wird noch lange gefragt sein. Wie wir sie weiter organisieren, darüber werden wir mit unseren Mitgliedern diskutieren.

Marianne Granz

# 100 Tage PDO von Julie Bothe

Neben dem „Teacher Training“ und einem abendlichen Deutschkurs für die Teilnehmer des „Tourismus Projektes“ habe ich drei ganz besondere Projekte initiiert:



## Projekt Regal

Kann es wirklich so schwer sein den Lehrplan zu finden? JA, kann es! Um das „Teacher Training“ nachhaltig zu gestalten, habe ich eine kleine „Bibliothek“ angelegt – alle gemeinsam erarbeiteten Materialien wie ein ausgearbeiteter Lehrplan, Arbeitsblätter oder zusätzliche Quellentexte sollen im entsprechenden Ordner abheftet werden – soweit der Plan ☺. Davon sollen zukünftig Volontäre, Experten und natürlich auch die burmesischen Lehrer profitieren.

## Projekt Schwimmunterricht

Kann man der Wasserqualität eines burmesischen Schwimmbads wirklich trauen? Wir wagten den Sprung ins Wasser – wir konnten den Schülern nicht nur die Angst vor dem chlorverseuchten Wasser nehmen, sondern sie sogar für das Schwimmen begeistern. In voller Montur schwimmen zu gehen, hat übrigens auch seine Vorteile: kostenfreie Bleichung der Kleider.



## Projekt Computerunterricht

Computer – das hört sich doch nach Zukunft an! Also – warum werden die vorhandenen Ressourcen (mehr als 15 Computer und ein Beamer) so gut wie nicht genutzt? Ganz einfach: weil keine ausgebildeten Lehrkräfte am NTTC sind. Seit fast drei Monaten biete ich deshalb Computerunterricht an. Um das Projekt nachhaltig zu gestalten, bilde ich parallel neun angehende Lehrer als Computerlehrer aus.



*Lehrertraining*



*Julie Bothe mit ihrer Klasse*

# Experten und freiwillige Helfer in Mandalay und Mingun 2016

Die Nachfrage nach Möglichkeiten, unsere Projekte in Myanmar als freiwillige Helfer zu unterstützen, hat stark zugenommen. Ausgelöst durch Berichte und Informationen auf unserer Website oder verursacht durch Eindrücke, die auf einer Burmareise gewonnen wurden, entschließen sich viele Menschen durch tätige Mithilfe unsere Arbeit vor Ort voranzubringen. Im Jahre 2016 sind 20 Freiwillige in Myanmar



im Einsatz gewesen. Neben dem Unterricht für die Klosterschüler in Englisch oder naturwissenschaftlichen

Fächern und der Betreuung von Kindern in den Waisenhäusern oder in Mingun waren auch Helfer vor Ort, die sich um den Zustand der Bücher in der Schulbücherei gekümmert haben, die Wasserversorgung des Kindergartens in Mingun verbessert haben oder in der Schulambulanz tätig wurden.

Der Förderverein unterstützt die freiwilligen Helfer bei der Beschaffung von Visa, dazu ist meist ein Einladungsschreiben des Abtes der PDO nötig, das wir für jeden Einzelfall anfordern müssen. Da die Helfer alle Kontakte mit Kindern an einer schulischen Einrichtung haben, verlangt der Förderverein anlog zur

Praxis an unseren Schulen ein sog. „erweitertes Führungszeugnis“.

Die Helfer erhalten weiterhin Unterlagen, die die PDO für Volunteers zusammengestellt hat. Die Unterbringung innerhalb der PDO oder in einem Hotel in Mandalay wird mithilfe unserer Mitarbeiter in Myanmar arrangiert. Auch die innermyanmarischen Transporte wie z.B. die Abholung bei der Ankunft am Flughafen erledigen Win Aung und seine Mitarbeiter.

Bisher wurden freiwillige Helfer vom Förderverein mit einem kleinen Taschengeld unterstützt. Aufgrund der gestiegenen Anfragen und der finanziellen Situation des FVM werden wir diese Unterstützung in Zukunft nur noch in Ausnahmefällen leisten können.


Neben den freiwilligen Helfern benötigen wir noch Experten, die wir in der Regel mithilfe des Senior Expert Service (SES), einer Stiftung der Deutschen Wirtschaft, nach Myanmar entsenden. Hier handelt es sich um Fachleute, die z.B. die NTTC Lehrer in Englisch oder naturwissenschaftlichen Fächern in modernen Lehrmethoden und Schulorganisation weiterbilden, oder zusammen mit burmesischen Kräften die Computerinfrastruktur der Schule auf den neuesten Stand bringen. Auch in anderen Projekten, z.B. Kindergarten in Mingun, Tourismus, Schreinerei etc. hat sich die Kooperation mit dem SES bewährt.

Der Förderverein kann mittlerweile auf bewährte Experten zurückgreifen, die oft schon mehrfach in unserem Auftrag vor Ort waren, die Situation bestens kennen und persönliche Bindungen zu den Burmesen aufgebaut haben. Wir arbeiten seit Jahren sehr eng mit dem SES zusammen. Der SES übernimmt für eine Expertenentsendung die Visabeschaffung und die Reiseorganisation. Der Förderverein und die Mitarbeiter in Mandalay kümmern sich um Anforderungsformulare, Einladungsschreiben, Transporte, Unterkunft und Taschengeld.

In 2016 waren 8 Senior Experten für uns tätig, für 2017 haben wir wiederum 5 Anträge gestellt, die bisher alle genehmigt worden sind.



## Meine erste Woche an der PDO



Am ersten Abend hat mich Milo vom Flughafen abgeholt. Er hatte ein Namensschild dabei, obwohl das in diesem Fall nicht nötig gewesen wäre, da ich die einzige europäische Frau an Bord des Flugzeugs war. Am nächsten Morgen waren wir im gegenüberliegenden Teashop frühstücken und ich konnte einen kleinen Einblick in die burmesische Frühstückskultur bekommen. Anschließend habe ich eine Führung über das weitläufige Schulgelände bekommen. Hier kann man sich wirklich verlaufen! Während meiner Führung habe ich U Nayaka getroffen und mich eine Weile mit ihm über die verschiedenen Schulsysteme unterhalten. Das war sehr spannend.

Katrin Herrmann

Mittlerweile habe ich mich schon ein wenig eingelebt. Alle hier sind sehr nett. Auch Moe Moes tolle Kochkünste erleichtern einem das Einleben. Zusammen mit Julie und den anderen Lehrern haben wir einen Stundenplan für mich erstellt. Ich werde eine Englischlehrerin begleiten und während den NTTC Teacher Meetings pädagogische Inhalte nach den Themenwünschen der Lehrer aufbereiten. In unseren ersten Sitzungen haben wir uns über die Bedeutung interkultureller Kommunikation im Fremdsprachenunterricht ausgetauscht. Dazu habe ich zum Thema passende Schulbuchaufgaben mitgebracht und Julie Fallbeispiele über cultural misunderstandings. Darüberhinaus werde ich aufgrund des Mathelehrermangels noch einige Mathestunden in den Klassen 6 übernehmen und mich abends beim Englischunterricht der Novizen einbringen. Auch versuche ich im Moment noch in die Collegevorbereitungsklassen einen Einblick zu bekommen.

Am Wochenende habe ich mit der Tourism class und einigen anderen Volunteers einen Ausflug nach Pyin U Lwin gemacht. Der Ausflug hat allen sehr gut gefallen und ich finde es eine sehr schöne Möglichkeit an diesen Ausflügen teilnehmen zu dürfen.

Heute war die Eröffnungszeremonie der Phaun Daw Oo Universität. Neben vielen interessanten Reden kam auch die Kooperation mit der ACU (Australische Katholische Privatuniversität) zur Sprache, die Universität, an der ich witzigerweise mein Auslandssemester absolviert habe. Wie klein die Welt doch ist!

Katrin Herrmann

## Klaus Cremer war erneut im NTTC, dankbare Junglehrer posten auf Facebook



*Zin Maung und eine Science Lehrerin beim Experiment*

The last day with Mr.Klaus!!

We appreciate ur helps, sharing and teaching to us! We had a great time with u and had a great fun! ur leesons are interesting and new for us! Thanks Kalus! Come again next year!

We need u!

As u know, we- our students learn by memorizing in all subjects, also science. Even the Experiment we have to memorize! No practical at all, because of not experienced sci teachers and lack of materials. etc!

U guys sपोर्ट us in materials and teaching! We appreciate it!

We also thank Siemens for donation a box! it is really helpful in our teaching!



*Klaus Cremer, Verena Omlor und Junglehrer*



*Die viel gelobte Siemensbox als Spende*



# Das Tourismusprojekt - Arbeitsplätze mit Zukunft Unterstützung durch Studierende der Hochschule für Technik und Wirtschaft, Saarbrücken

Der zweite Durchgang unseres Tourismusprojektes bekam qualifizierte Unterstützung durch 4 Studenten der HTW, betreut von Herrn Weisgerber im e-learning Bereich Wirtschaftswissenschaften - Tourismus. 6 Wochen lang bildeten die Studenten unsere Teilnehmenden in Mandalay in allen Fragen des Tourismuskurses weiter.

## Auszug aus den Erfahrungsberichten Service Learning

"In der vorletzten Woche beschäftigten wir uns mit Marketing. Darunter fielen die Begriffe „Price“, „Product“, „Place“ und „Promotion“. Es wurde viel Theorie zu diesen Themen behandelt. Im Rahmen dessen wurden Verkaufstechniken, Vertrieb, Standortfaktoren und B2B/B2C intensiver behandelt. Anschließend wurden die erlernten Inhalte mit Übungen abgerundet. Die Übungen wurden teilweise mit Präsentationen verbunden, so dass man den Lernerfolg der Schüler überprüfen konnte. Auch bei diesem Thema zeigten die Schüler großes Interesse und viel Engagement."



*Experten beim Lunch von Moe Moe, darunter die htw Studenten Abitha Naguleswaran, Pedro Bautista Gorawijaya, Anton Anisov, Carmen Wilhelm im linken Teil sitzend, Frau Gisela Dobmann im Vordergrund rechts, auch als Expertin an der PDO*

## Neues vom Tourismus Projekt – Tourism assistant project

Die letzten Sitzungen vor der Praktikumsphase fanden Anfang November statt. So wurde ich Zeuge eines sehr interessanten Vortrages, gehalten von einem in ganz Südostasien tätigen Mitarbeiter einer Naturschutzstiftung zum Thema Ökotourismus: Unweit von Mandalay, von Mingun an aufwärts, leben noch ca. 80 Irrawaddy-Delphine, die in ihrer Existenz durch Schifffahrt, Treibnetz- und Elektrofischerei sehr bedroht sind. Diese will man dadurch schützen, dass man einerseits die umweltschädlichen Fischereimethoden verbietet, andererseits den Fischern, ihren Familien und den Dorfgemeinschaften eine neue Einkommensquelle schafft. Diese besteht in der touristischen Nutzung der in Vergessenheit geratenen, einzigartigen Fangmethode mit aktiver Hilfe der Delphine. Die Fischer rufen dabei mit ganz individuellen Klopfsignalen auf dem Bootsrand ‚ihre‘ Delphine herbei. Diese treiben dann in der Gruppe die Fische Richtung Boot und einer gibt dem Fischer mit der Schwanzflosse das Signal, das Netz zu werfen. Die Delphine bedienen sich dabei an den Fischen, die vom Rand des Netzes zu entkommen versuchen. Dieses faszinierende Schauspiel sollen Touristen von Beobachtungsbooten aus bestaunen dürfen.



*Bei der abendlichen Schulung*



**Pedro Bautista Gorawijaya und Anton Anisov**

Die Einkünfte daraus kommen den Fischern und dem Dorf zugute. Doch dafür muss geworben werden, denn die Methode ist leider nicht so effizient wie das weitverbreitete Elektrofischen.

Die Dörfer nördlich von Mingun beiderseits des Flusses werden so für sanften Tourismus erschlossen, der von unseren Studierenden dann als Guides begleitet werden soll.

Für die Praktikumsphase gibt es genügend Plätze, wobei das Projekt gerne den Flughafen Mandalay mit einbeziehen würde, wenn eine Lösung für die Fahrtkosten dorthin gefunden wird. Auch hier ist wieder der Förderverein gefragt. **Apropos:** Das war auch ein Projekt für den Wettbewerb in Shanghai als Beispiel für Forschen und Lernen außerhalb des Klassenraumes, das mit einer Silbermedaille ausgezeichnet wurde.



**Wolfgang Müller - Wind**

**Wolfgang Müller - Wind**



## Interview Nilar Win,

### Teilnehmerin am 2. Durchgang des Tourismusprojektes,

die bereits während der Teilnahme ein Jobangebot bekam und den Kurs jetzt begleitend besucht.

**Wolfgang Müller - Wind:** Ohmar sagte mir, dass du Teilnehmerin in Kurs 2 bist und schon einen guten Job hast. Das finde ich ganz toll. Was hat dich auf die Idee gebracht, an dem Kurs teilzunehmen?

**Nilar Win:** Ich habe mich schon immer für das Reisen interessiert, hatte aber keine

Vorstellung vom Tourismusgeschäft, als ich von dem Projekt hörte. Ein Universitätsstudium kann ich mir nicht leisten, daher habe ich mich bei Ohmar beworben. Ich bin sehr froh, dass dieser Kurs angeboten wird. Während des Kurses ist einer der Dozenten auf mich aufmerksam geworden und nun arbeite ich gleichzeitig als Tour- Operator in seinem Reisebüro. Wir organisieren Buchungen für Besucher hauptsächlich aus Europa in der Region Mandalay. Ich buche Hotels und Führungen für die Touristen. Ich habe sehr viel gelernt in dem Projekt, es hat mir viel gebracht.

*Was hat dich am meisten interessiert?*

**Nilar Win:** Natürlich die Fächer Operation und Guiding. Da habe ich sehr viel gelernt. Daneben habe ich gleichzeitig die Lizenz als regionaler Tour Guide erworben.

*Dann steht deiner Karriere im Tourismus ja nichts mehr im Weg. In welchen Bereichen würdest du dich denn noch gerne weiterbilden?*

**Nilar Win:** Sehr gerne würde ich noch weitere Fremdsprachen lernen, am liebsten Deutsch.

*Dann müssen wir mal sehen, was wir für dich tun können auf diesem Gebiet. Vielen Dank für das Gespräch Nilar Win, wie ich sehe, musst du gleich wieder in deine Tourismus Klasse.*



**Nilar Win im Triumph Hotel**

## Interview mit Ohmar Mint zum Tourismusprojekt



*Ohmar, wenn du den bisherigen Verlauf der zwei Durchgänge des Projektes bewerten müsstest, wie würde dein Urteil lauten?*

**Ohmar:** Insgesamt bin ich mit dem Ergebnis des Projektes sehr zufrieden. Es ist im öffentlichen Bewusstsein Mandalays sehr gut angekommen und positiv aufgenommen worden. Das Ministerium für Hotels und Tourismus hat uns als offizielle Trainingsschule anerkannt, ich werde zu allen Veranstaltungen des Ministeriums

eingeladen und kenne mittlerweile alle wichtigen lokalen Repräsentanten. Für Mandalay ist es ein richtiges Pionierprojekt. Alleine die Kontakte zur Universität könnten noch verbessert werden, aber daran arbeite ich. Das Projekt ist hier jetzt so bekannt, dass eine Teilnehmerin, die die Zertifikatsprüfung nicht bestanden hatte, trotzdem eine Anstellung bekam als sie erwähnte, dass sie teilgenommen hatte. Die Verleihung der Zertifikate war mit Photo in der örtlichen Presse!

*Das klingt doch alles schon sehr positiv, aber es gibt doch bestimmt auch noch Verbesserungsbedarf. Womit bist du noch nicht so zufrieden?*

**Ohmar:** Die Sprachkenntnisse der Teilnehmer. Ich würde gerne beim nächsten Durchgang die Zulassung über einen Eingangstest begrenzen, um bessere Englischkenntnisse sicher zu stellen. Und dann natürlich, du weißt schon, die Raumsituation: wir dürfen zwar jetzt den TEAMS-Raum nutzen, aber oft ist er zu klein



und wir müssen suchen und umziehen. Auch könnten wir bei besseren Raumbedingungen mehr Studenten aufnehmen. Ja, und dann würde ich gerne mit dir das Curriculum überarbeiten.

*Da haben wir ja schon in Kürze einen Termin. Da kannst du mir ja auch schon den Entwurf für das neue Logo zeigen. Was sind deine Vorstellungen für die Zukunft des Projektes, ruhig einmal groß gedacht?*



*Stolz mit Zertifikat*

**Ohmar:** Ich stelle mir auf einem großen Gelände eine Tourismusschule vor, in der die Studenten ein eigenes Gästehaus und ein Restaurant mit lokalen Produkten, vielleicht selbst angebaut, betreiben. Die Praktika sollten dann nicht nur in Mandalay, sondern auch in Yangon, Bagan, vielleicht sogar in Thailand stattfinden können.

*Was weißt du darüber, was mit den Absolventen des ersten Durchgangs passiert ist?*

**Ohmar:** Alleine 6 Studenten sind in dem Hotel angestellt worden, in dem sie ihr Praktikum gemacht haben. Ausnahmslos alle hatten ein Jobangebot, oder sogar mehrere. Aber einige wollten gerne als Tourguides arbeiten und machten anschließend eine Ausbildung dazu.

*Ohmar, danke für dieses Gespräch*

Wolfgang Müller - Wind, Oktober 2016

# Weitere Förderung des TEAMS - Projektes

TEAMS entwickelt sich:

<p><b>OUR VISION!</b></p> <p>To create a community which is accessible to relevant education and which can integrate to global community.</p>	<p><b>WHAT IS "TEAMS"?</b></p> <p>TEAMS: Teaching English Association for Monastic Schools is a small volunteer program which is organized by young people and supported by Förderverein Myanmar e.V.</p>	<p><b>WHY IS TEAMS ESTABLISHED?</b></p> <p>Most students in Myanmar are taught English in English. As a result, those students are not able to communicate English although they spend thousands of hours at school. TEAMS is organized to tackle this situation.</p>
<p><b>MISSIONS</b></p> <p>To provide children's access to equal education in remote rural communities where this is virtually non-existent or severely hampered due to poverty, inaccessibility, and the lack of government teachers.</p> <p>To upgrade the capacity of English teachers in rural communities to be self-sufficient in supporting their children's education.</p>		
<p><b>GOAL AND OBJECTIVE</b></p> <p>To enhance students' and teachers' quality of English Language</p> <p>To promote teachers' quality of teaching English</p>	<p><b>WHO ARE WE?</b></p> <p>We are young teachers from Phung Daw Oo, who take challenges of modern teaching methods, English as a foreign language.</p>	<p><b>WHAT DO WE DO?</b></p> <p>Volunteer teachers from TEAMS teach English to students from monastic schools in Ayeyawaddy Delta Regions and we share English Teaching Methods to teachers from those school and teach English them as</p>



Nach dem großen Erfolg von TEAMS 1 wurde von November 2015 bis März 2016 TEAMS 2

durchgeführt, mit derselben Intention, aber einer deutlich größeren Reichweite. Die Arbeit der NTTC-Lehrenden an 18 Schulen im ländlichen Myanmar wurde gekrönt von einem Workshop in der PDO, an dem 10 Tage lang 33 Lehrer von 24 Klosterschulen in Englisch und digitaler Technik trainiert wurden. Die Grundidee war, dass diese Teilnehmer zwei Wochen Intensivtraining erlebt haben, anschließend einen intensiven Workshop, und dann wieder zurückgehen an ihre Standorte und dort als Multiplikatoren wirken.

Zwischen März und Juni konzipierten Teams-Mitglieder ein Englisch-Buch speziell für die Arbeit mit Anfängern an Klosterschulen. Die

Drucklegung erfolgte sehr zeitnah, seit Sommer wird damit an Schulen gearbeitet. Inzwischen hat TEAMS im NTTC-Gebäude einen eigenen Raum, was die Arbeit natürlich ungemein erleichtert.



*Zin Maungs Trainingsraum*



*TEAMS mit Dorothea Essig - Bruch*

Im September / Oktober wurden von Teams-Lehrern Sprachkurse mit 90 Teilnehmern durchgeführt, die auch von Berufstätigen aus Mandalay und Angehörigen anderer Universitäten besucht wurden.

Mit einer geänderten Konzeption startete am 16. November TEAMS 3. Alle Weiterbildungsveranstaltungen finden ein Jahr lang an der PDO statt, bis September 2017. Zugelassen sind 22 Teilnehmende, davon kommen 7 von anderen Klosterschulen, 10 sind junge Lehrer aus U Nayakas office. Dieser Durchgang soll im August 2017 abgeschlossen werden mit einem vierwöchigen Service Teaching, also einem Einsatz an 20 verschiedenen Klosterschulen außerhalb von Mandalay.



*TEAMS auf dem Weg zur nächsten Einheit*

Dr. Roland Forster

# Global Natural History Day 2016 - "Relationship in Nature" - PDO Studierende erfolgreich in China



*Die Sieger der PDO Gruppen*

“Neues kommt von Neugier”, das ist der Slogan für Jugend forscht 2017 und kann auch für unsere Studenten der PDO gelten, die dieses Jahr das erste Mal an einem internationalen Wettbewerb in Shanghai teilgenommen haben. Vom 21. bis 27. Juli präsentierten sich Teilnehmende aus USA, Philippinen, Cambodia, Laos, Vietnam, Thailand, Myanmar, China und Hongkong einer



internationalen Jury mit



*Die Mentoren der PDO Gruppen*

selbstgewählten Themen zu „Beziehungen in der Natur“. Über 300 Teams aus verschiedensten Schulen und Altersgruppen stellten sich dem Wettbewerb „global natural history day“. Das ist eine Initiative der Behring Bildungsstiftung aus den USA, die es seit 2012 auch in den asiatischen Ländern gibt. Junge Menschen sollen motiviert werden, ihre Umwelt außerhalb des Klassenzimmers zu erforschen. Gleichzeitig werden sie herausgefordert, erste Antworten für die Zukunft ihrer Projekte zu finden. Alle Teams



*Bravo - Silbermedaille*

mussten sich in diesen 6 Tagen mit ihren Projekten in Form eines Standes vorstellen, ihr Anliegen argumentativ vertreten und ihr Land mit einer Vorführung präsentieren. Vorentscheidung war im Mai.



*Die kulturelle Präsentation: der Lichtertanz*



*Stolz und glücklich*

Was boten unsere PDO – Studenten? Sie stellten unter anderem den Inlesee als besondere Lebensader und Biotop Myanmars vor, engagierten sich für das Delphinprojekt im Irrawaddy (Ayeyarwaddy Dolphins) und erkannten in einem Waldprojekt das besonders schützenswerte Gut für die Umwelt in Myanmar. Der Lohn waren 3 Silber- und 2 Bronzemedailles. Toller Erfolg! Sie wurden bei ihrer Rückkehr



*Einer der fünf Stände*

in der PDO wie Helden gefeiert. Auch wir sind stolz auf unsere Studenten, die im Vorfeld viel Mühe auf sich nahmen, um die Projekte wirklich zu erforschen, zu verstehen und Antworten zu finden. So haben wir im Förderverein 3 Gruppen finanziell (7000 \$) unterstützt, damit sie die Einladung nach China annehmen konnten. Gut investiertes Geld in Ideen und Konzepte, die davon zeugen, wie man auch in Myanmar vom rote learning wegkommt!

Marianne Granz

# Informationstechnologie für PDO, Mingun und andere Standorte



*Karl mit Aung Pan*

2016 waren **Werner Hassenpflug und Karl Bruch** als Senior-Experten für rund einen Monat in der PDO. Während Werners Arbeit vorwiegend auf dem Gebiet der Lehr- und Lernplattform MOODLE lag, hat sich Karl um die technische Dokumentation und die Vorbereitung des Serverumfeldes für den Anschluss an das myanmarische Telekommunikationsnetz gekümmert. In der Zwischenzeit wurde von Telenor eine 500 MBit/s Verbindung zum Server geschaltet. Dieser Backbone bietet genügend Bandbreite, alle anderen Abteilungen wie Office U Nayaka, Office Förderverein, NTTTC, Klinik, etc. mit einer Internetverbindung zu versorgen. Dazu muss die Software der Server entsprechend konfiguriert und die Kabelverbindung zu den einzelnen Abteilungen mit den entsprechenden Anschlussgeräten gebaut werden.

Das ist die Hauptaufgabe für das Jahr 2017, um die wir uns als Förderverein aber nicht kümmern müssen. Telenor und GlobalOnly werden die technischen

Entwürfe liefern. Burmesische IT-Fachleute, von uns ausgebildet, arbeiten hauptamtlich an diesem Projekt mit. Die 60 Laptops vom Typ Dell Latitude E6500, von Kohlpharma im letzten Jahr gespendet, werden jetzt umfassend technisch genutzt.

Anfang Oktober erhielt der Förderverein 3 fliegende Untertassen. Diese sind kleine flache Computer - in Form einer fliegenden Untertasse -, ausgerüstet mit ca. 300 GB "Weltwissen". Diese flachen kleinen Rechner haben einen Accesspoint an Bord. Ein Lehrer kann sich das kleine handliche Gerät bequem in eine Tasche stecken und so in



*Auch IT - Lehrer müssen Theorie lernen.*

jede beliebige Klasse bringen. Wird "Rachel" - so der Name der "flying saucer" - gestartet, so wird ein Wireless Lan angeboten. Da in Myanmar viele Menschen jetzt Smartphones besitzen, ist es ganz leicht, sich bei dem Accesspoint einzuloggen und dann an dem ganzen Wissen teilhaben zu können. Der Zugang zum Internet ist aber für ganze Schulklassen generell noch nicht möglich, so bleibt Rachel zunächst eine gute Schulungsmöglichkeit für Lehrer, um grundlegende Computerkompetenzen zu erwerben. Natürlich kann eine LehrerIn auch eigene Unterrichtseinheiten, Arbeitsblätter, Tests usw. auf Rachel speichern und mit nur wenig

organisatorischem Aufwand eine ganze Sammlung anlegen, die später genutzt werden kann, wenn Internet allgegenwärtig ist und Schüler und Lehrer auf den "Moodle"-Servern in der PDO zugreifen können. Aber das ist noch Zukunftsmusik.

Erst im Laufe des nächsten Jahres werden Dutzende von Monastic Schools im Rahmen von MEDG mit technischer Ausrüstung und Internetanbindung versorgt. Dazu ist Karl Bruch als Fachmann angefragt worden.

Die drei gekauften Rachel - Systeme werden im NTTTC, in der Schule von Mingun und in Yenangyaung als Unterstützung für die Schule von Eric Trutwein eingesetzt.

Nach einem Bericht von Karl Bruch

# Hilfen für die Menschen der Flutkatastrophe in Myanmar 2015



Mit Hilfe des Fördervereines spendeten die Menschen innerhalb von Tagen **16.000 Euro** für die Flutopfer. **Win Aung**, unser Büromanager, war mit Ärzten, Krankenschwestern und weiteren Helfern eine Woche in **Kalay**, einer besonders hart betroffenen Region. In Kalay leben 340 000 Menschen in 34 Dörfern. Fast 67000 Menschen waren in irgendeiner Weise von der Flutkatastrophe geschädigt: weggeschwemmte Häuser, Verlust des Trinkwassers, abgesoffene Reissäcke, verfaulte Früchte, vernichtete Vorräte, ertrunkenes Vieh. Die Straßen wurden zu Schlammbergen verwandelt. Win Aung suchte mit seinen



Helfern einige besonders von den Schlammmassen betroffene Dörfer für unsere

Hilfsaktion aus. Mit **Karl Bruch** hat er dann 2016 mehrere Dörfer mit unseren Hilfsprojekten besucht. Zunächst die



Kleinstadt Kalay im Chinstaat, welche nur noch über den Flughafen oder per Boot zu erreichen war. Der Flughafen liegt mitten in der Stadt und ist gleichzeitig die höchstgelegene Fläche in der Ebene, nur wenige Dezimeter über der Wasserlinie. Von dort fuhren sie dann nach Norden (30 km) zum Dorf **Maw Laik** weiter. Ursprünglich lag das Dorf an den Mäandern des NeYinZaja und ist nun nach der Schlammlawine komplett neu ein

paar Kilometer nach Osten an den Hang der ersten Hügelkette gebaut worden. Am Ortseingang hängen unübersehbare Schilder der Donatoren, unter anderem das der UNESCO.

Der Förderverein hat den **Neubau der Schule unterstützt und die Ersthilfe der Bevölkerung mit den gesammelten Spendengeldern organisiert.**



Die Schule ist eine staatliche Schule mit 232 Schülern und acht Lehrern. Das Gebäude ist zwei-stöckig und hat insgesamt acht



Klassenräume. Es konnte renoviert werden, erhielt neue Fenster und Türen und eine komplette Innenausstattung: Bänke, Tafeln, Bücher, Lernmaterial. Für die Hygiene wurden Base Tanks, Toiletten und Wasserhähne gekauft. Elektrisches Licht mit

Leitungen wurde installiert.

Des Weiteren gaben wir von den Spenden **Unterstützung der Schule und der Bibliothek in Kyaw Taw** und für die Wasserversorgung in der Region. Für die Schule und die Gemeindebibliothek wurden Bänke, Tafeln und Bücher (in myanmarischer Sprache) gekauft; ferner wurden die Spenden für zwei Brunnenbohrungen ausgegeben. Die Wasserförderung soll mit Solarpower betrieben werden. Hier ist aber die Zusammenarbeit mit



„Ingenieure ohne Grenzen“ oder anderen Organisationen, die schon Erfahrung vor Ort haben, notwendig. Karl Bruch wird sich für den Förderverein weiter um alle Details kümmern.

Nach einem Bericht von Karl Bruch

# Patenkinder 2016

Seit Anfang des Jahres hat **Brigitte Falkenstein** die Betreuung der Patenkinder in Mingun übernommen. Die Patenkinder in Mandalay werden weiterhin von **Karen Enriquez** unterstützt. Der Förderverein betreut derzeit 380 Patenkinder, davon 66 Studenten. 183 Patenkinder leben in Mingun und 197 in Mandalay.



## *Zin Maung mit Patenkindern in der PDO*

Bei den Patenkindern in Mandalay kann man zwischen zwei Gruppen unterscheiden: Ein Teil der Kinder kommt direkt aus Mandalay, lebt bei der Familie und besucht den Unterricht an der PDO. Bei der anderen Gruppe handelt es sich um Kinder, die ganzjährig an der PDO leben. Das sind zumeist Kinder, deren Familien aus ländlichen Gegenden kommen und die den ethnischen Minderheiten angehören. In den Heimatdörfern dieser Kinder gibt es nur Grundschulen, an denen keine Möglichkeit besteht, einen höherwertigen Abschluss zu erlangen. Daher schicken die Eltern ihre Kinder an die PDO, wo diese kostenlos wohnen und zur Schule gehen können.

Alle Patenkinder haben eines gemeinsam – **sie kommen alle aus sehr armen Familien und benötigen Unterstützung, um die Wahrscheinlichkeit, dass sie einen Schulabschluss erreichen, zu verbessern.**

Auch im laufenden Schuljahr – das akademische Schuljahr beginnt am 1. Juni und endet Ende Februar - bekommen die Kinder der beiden letzten Schulklassen wieder Förderunterricht, sogenannte Tuition. Das ist ein begleitender, das Schulwissen vertiefender Unterricht am Nachmittag, der es den Kindern eher möglich macht, die Schule erfolgreich zu absolvieren. Erfreulicherweise hat sich die Mehrzahl der Pateneltern der betroffenen Kinder bereit erklärt, diese Tuition zu übernehmen. Für alle anderen Patenkinder hat der Förderverein auch in diesem Jahr wieder die Tuition übernommen. Leider ist – trotz Tuition – die Durchfallquote bei den Abschlußprüfungen auch im zurückliegenden Schuljahr wieder sehr hoch gewesen und das nicht nur bei den Patenkindern, sondern auch im Landesdurchschnitt, wo die Durchfallquote bei rund 70% lag. Ohne Tuition scheint es leider kaum möglich, dass ein Kind dieses Examen besteht.



*Die Patenkinder sind uns wichtig, sie berühren unsere Herzen, sie sind die Zukunft Myanmars und sie sind der Motor unserer Projekte.*

Im zurückliegenden Jahr haben wieder einige **Pateneltern ihre Patenkinder in Myanmar besucht** – manche zum ersten Mal, für manche war es schon ein Wiederholungsbesuch. So ein Treffen mit dem Patenkind ist immer ein besonders eindrucksvolles Erlebnis, und das für beide Seiten. In der Regel ist immer ein Mitarbeiter des Fördervereins aus Mandalay bzw. Mingun bei den Treffen mit dabei. Zum einen ist es für die Kinder gut, eine vertraute Person vor allem bei der ersten Begegnung mit den Pateneltern dabei zu haben. Zum anderen wird meistens auch eine Übersetzungshilfe benötigt, da sonst vor allem bei den jüngeren Kindern keine Unterhaltung möglich wäre. Man kann im Vorfeld nie sagen, wie diese erste Begegnung abläuft. Manche der Kinder sind ganz offen und von Anfang an gesprächig. Andere sind sehr scheu, was verständlich ist, denn schließlich treffen sie auf eine gänzlich fremde Person, die sie gar nicht kennen. Daher sollten die Pateneltern ohne Erwartungshaltung zu einem Treffen gehen und sich einfach nur freuen, dass sie diese Möglichkeit haben. Alles andere ergibt sich...

Wir haben zu danken, zum einen geht der Dank nach Mandalay an **Nan Kham Kyi** sowie nach Mingun an **Kyaw Kyaw Tun**. Ohne deren Einsatz ist unsere Betreuung nicht zu bewältigen. **Günter Hoffmann vom Förderverein** bleibt Vermittlungsmann. Auch bei Schulabbrechern bezahlen die Pateneltern, oder der Verein gibt Hilfen zum Start wie zum Kauf von Nähmaschinen oder der Vermittlung von Kochkursen. Bei Krankheit der Kinder oder nahen Angehörigen vermitteln wir ebenfalls Hilfe. Eine medizinische Reihenuntersuchung der Patenkinder wird jährlich zweimal durchgeführt. Hygienische Schulungen wie das regelmäßige Händewaschen und die Zahnprophylaxe haben dazu beigetragen, dass die Kinder viel gesünder sind. Die Verwaltung der Patenkinder wurde durch eine neue software übersichtlicher und kompatibler und damit noch effektiver.



# Schulpartnerschaft

## zwischen der PDO und der Montessori Ganztags Gesamtschule im Saarland



Die Montessori Gemeinschaftsschule/Gesamtschule Saar unterhält bereits seit einer Weile die Schulpartnerschaft mit der Phaung Daw Oo Monastic School in Mandalay, Myanmar. Diese Schulpartnerschaft wurde in Kooperation mit dem Förderverein Myanmar e.V. ins Leben gerufen. Um die Schulpartnerschaft zu stärken und voranzutreiben, haben wir uns dazu entschieden, sie seit diesem Schuljahr im AG-Angebot unserer Schule fest zu verankern. Die AG Schulpartnerschaft läuft seit September 2016 mit 13 Schülerinnen und Schülern

der Klassen 7/8, die sich mit Hilfe meiner Person dem Thema widmen. Im Rahmen der AG haben sich die Schüler zu Beginn eine Dokumentation über Myanmar angesehen und es entstanden bislang Schülersteckbriefe, ein Plakat über unsere Schule sowie Briefe an die potentiellen Brieffreunde in Mandalay.

Ich, **Verena Omlor**, bin am 02.10.16 gen Myanmar aufgebrochen, um die Briefe meiner AG persönlich zu übergeben und mir vor Ort einen Eindruck von Land und Leuten sowie unserer Partnerschule zu machen. Es war ein einmaliges Erlebnis! Meinen Bericht kann man auf der Website des Fördervereins nachlesen – [www.help-myanmar.net](http://www.help-myanmar.net) -.

Um unsere Schulpartnerschaft weiter zu festigen, konnte ich vor Ort Schülerinnen und Schüler kennenlernen, die in Zukunft die Brieffreunde unserer AG-Gruppe sein werden. Auch habe ich eine Webcam übergeben, mit Hilfe derer wir hoffentlich auch bald miteinander skypen können, auch wenn die unterschiedlichen Zeitzonen dies schwierig machen werden.

Außerdem werde ich nun der Schulpartnerschaft mit Hilfe meiner vielen Eindrücke, Fotos, Kochrezepte und diversen Souvenirs mehr Leben einhauchen und dadurch unseren Schülerinnen und Schülern die burmesische Kultur näherbringen können. [www.montessori-sb.de](http://www.montessori-sb.de)

kyei zu tin ba de - Es war eine tolle Zeit in Mandalay und an der PDO!  
Verena Omlor

**FYM builds relationships and understanding between people in Germany and in other countries with Burmese people.**

**We focus on education creativity and civil society.**

### Was können 10 € im Monat verändern?

Mit 10 € im Monat

- unterstützen Sie direkt unsere Patenkinder bei ihrer Bildung,
- helfen Sie den Waisenkinder beim Kauf vitaminreicher Kost,
- beteiligen Sie sich an der täglichen Mahlzeit für 550 Kinder,
- werden Familien kostenlos in der Klinik behandelt.



### Jahresversammlung der PDO

Extrem sparsam bei Verwaltungs- und Werbekosten:  
Der Förderverein Myanmar liegt mit seinen Kosten für Verwaltung und Werbung bei 6% seiner Einnahmen. Spenden gehen also zu 94% in die Projekte und werden dort unmittelbar eingesetzt.

Zum Vergleich: Das Deutsche Zentralinstitut für Soziale Fragen (dzi), das das „Spendensiegel“ vergibt, unterteilt in drei Gruppen:

1. sparsam – bis 10 % der Verwaltungs- und Werbekosten
2. angemessen – 10 bis 20 % der Verwaltungs- und Werbekosten
3. noch angemessen – 20 bis 30% der Verwaltungs- und Werbekosten

# Spendenaufruf für Essen - PDO und Mingun

**Die Bedingungen für gesunde Nahrung der Waisen und vieler armer Kinder in der PhaungDawOo-Schule und in Mingun sind nach wie vor schlecht, oft sogar besorgniserregend.**

Zwar kommen inzwischen täglich 550 Kinder in der PDO und 60 Kinder im Kindergarten in Mingun in den Genuss eines Essens, doch nicht jedes Kind nimmt täglich an diesem Essen teil. An Wochenenden und in der Ferienzeit gibt es zudem überhaupt kein Schulessen.

Wir suchen weitere SpenderInnen!

Besonders die mehr als 400 Bewohner des Ethnic Hostels und der Waisenhäuser aus Bürgerkriegsorten an der PDO brauchen mehr gesundes und vitaminreiches Essen als einmal die Woche als donation durch den Förderverein.

Wir könnten in unserer erweiterten Küche ein Mehrfaches an gesunden Mahlzeiten zubereiten.

Alle Kinder, auch in den anderen Waisenhäusern, sollen satt werden und sich gesund entwickeln können.

**Daher bitten wir um Spenden, die garantiert zu 100 % vor Ort für das Essen der Waisenkinder eingesetzt werden. Auch kleinste Beträge sind willkommen. Kein Euro davon geht in Verwaltung oder sonstige Kosten.**

**Zweckbindung: "Essen Waisenkinder"**

In Mingun erhalten die Kinder Essen in der Garden school und in unserem Musterkindergarten. Auch die Eltern kochen, brauchen aber für gesunde Lebensmittel unsere finanzielle Unterstützung.

**Zweckbindung: "Kindergarten Mingun"**

**Spendenkonto : Förderverein Myanmar e.V.**

**Deutsche Bank Iban: DE48 5907 0070 0055 0665 00**

**BIC: DEUTDEDB595**



Spendenbescheinigungen werden ab 10 € ausgestellt.

*Sie möchten helfen? Antwortkarte bitte vollständig ausfüllen*

- regelmäßige Spende ohne Mitgliedschaft
- Mitgliedschaft Förderverein Myanmar: Mindestbeitrag 10 € oder selbst auf  € festgelegt
- Beitrag für SchülerInnen/Studierende 3 €
- Persönliche Patenschaft zu einem Kind zusätzlich: 10 € monatlich
- Persönliche Patenschaft für burmesische Studenten zusätzlich 36 € monatlich
- einmalige Spende von  € per Bankeinzug  
(halbjährliche Spendenbescheinigung, Mitgliedschaft kündbar nur 3 Monate - 30. Sept. - vor Jahresende)

Name/ Vorname:

Straße:

PLZ/ Ort:

Telefon:

Fax:

Email:

Mobil:

Bank:

Kontonr./IBAN:

BIC:

Unterschrift:

## Gesundes Essen an der PDO dank Moe Moe



Der Förderverein unterstützt weiterhin für täglich 550 Kinder das Projekt "Gesundes und vitaminreiches Essen", das von unserer Köchin Moe Moe geleitet wird. Dieses Engagement kostet jährlich viel Geld (30.000 €), aber die Mitglieder des Vereins wie der Vorstand sind sich einig, dass gesunde Lebensbedingungen Voraussetzung für gutes Lernen sind. "Ein leerer Bauch studiert nicht gern", das ist nicht nur eine Binsenweisheit bei uns. Die Inflation

in Myanmar verlangt darüber hinaus in nächster Zeit eine noch stärkere Bezuschussung.

In der Küche von Moe Moe arbeiten mittlerweile 14 Personen. Für Fortbildung wird regelmäßig gesorgt, sogar in Yangon, so dass bei sparsamster Verwendung des Zuschusses sehr leckere Mahlzeiten angeboten werden. Moe Moe hat ein ausgeklügeltes wöchentliches "Timetable Eating" aufgestellt. In zwei Schichten wird gegessen und - wie man sieht - es schmeckt. Trotzdem können noch immer viel zu wenige an diesem kostenlosen Essen teilnehmen.

Wir bitten um Spenden nur für diesen Zweck, dann können wir das Essensangebot für weitere 100 Kinder ausbauen. Viel mehr junge Menschen wären täglich satt, und zweiter Effekt: wir würden neue Arbeitsplätze schaffen. Wir bemühen uns um solche Sponsoren, denn aus Vereinsmitteln können wir in dieses Projekt nicht mehr investieren, wenn wir unserem Vereinszweck treu bleiben wollen: **Bildung und Ausbildung für die Ärmsten in Myanmar.**

Die Fotos mögen alle Leser und Leserinnen vom Sinn dieser Initiative überzeugen.

Moe Moe bekocht darüber hinaus die Experten, die für den Förderverein an der PDO arbeiten. Für die Mägen der Europäer eine wahre Wohltat! Ein schöner Essplatz mit Waschmöglichkeit und Toilette ist entstanden, der sehr hygienisch ist und von allen, die sich dort einfinden, gerne angenommen wird. So viele Experten nehmen mittlerweile am Essen teil, dass wir einen weiteren Tisch mit 10 Stühlen kaufen mussten.

Moe Moe kümmert sich rührend um alle Experten und Volunteers, nichts ist ihr zuviel, für jeden Wunsch ist sie offen. Jeder ist beeindruckt von ihrer sozialen Kompetenz und liebevollen Art. Danke Moe Moe!

*Marianne Granz*





### **Impressum**

**Herausgeber:**

**Förderverein Myanmar e.V.**

**Europa Allee 22**

**D - 66113 Saabrücken**

**Tel. +49 (0) 681 9592288**

**Fax +49 (0) 681 9592299**

**www.help-myanmar.net**

**info@help-myanmar.net**

**Bankverbindung: Deutsche Bank**

**Iban: DE48 5907 0070 0055 0665 00**

**BIC: DEUTDED8595**

**Redaktion und Layout :**

**Marianne Granz**

**Druckerei Huwig**

**Rückmeldungen bitte an**

**Marianne.Granz@t-online.de**

**Tel. +49 (0) 681 68 46 34**

**Fax +49 (0) 681 684635**

**Präsident: Dr. K. Krajewski**

**konrad@krajewski-sb.de**

**Wie finden Sie unsere Zeitung  
Mingalaba?**

**Ihr Urteil interessiert uns!**

**Bitte schreiben Sie uns!**